

Schmaus, Rudolf

**Gut Bayrisch Slg. von originellen altbayr. Tänzen ; aus d. vaterländ.
Osten für Pianoforte zu 2 Hdn.**

**Roetz (Opf.)
2 Mus.pr. 4897#Beibd.1**

Copyright

Das Copyright für alle Webdokumente, insbesondere für Bilder, liegt bei der Bayerischen Staatsbibliothek. Eine Folgeverwertung von Webdokumenten ist nur mit Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek bzw. des Autors möglich. Externe Links auf die Angebote sind ausdrücklich erwünscht. Eine unautorisierte Übernahme ganzer Seiten oder ganzer Beiträge oder Beitragsteile ist dagegen nicht zulässig. Für nicht-kommerzielle Ausbildungszwecke können einzelne Materialien kopiert werden, solange eindeutig die Urheberschaft der Autoren bzw. der Bayerischen Staatsbibliothek kenntlich gemacht wird.

Eine Verwertung von urheberrechtlich geschützten Beiträgen und Abbildungen der auf den Servern der Bayerischen Staatsbibliothek befindlichen Daten, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datenbanken ohne Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek unzulässig.

The Bayerische Staatsbibliothek (BSB) owns the copyright for all web documents, in particular for all images. Any further use of the web documents is subject to the approval of the Bayerische Staatsbibliothek and/or the author. External links to the offer of the BSB are expressly welcome. However, it is illegal to copy whole pages or complete articles or parts of articles without prior authorisation. Some individual materials may be copied for non-commercial educational purposes, provided that the authorship of the author(s) or of the Bayerische Staatsbibliothek is indicated unambiguously.

Unless provided otherwise by the copyright law, it is illegal and may be prosecuted as a punishable offence to use copyrighted articles and representations of the data stored on the servers of the Bayerische Staatsbibliothek, in particular by copying or disseminating them, without the prior written approval of the Bayerische Staatsbibliothek. It is in particular illegal to store or process any data in data systems without the approval of the Bayerische Staatsbibliothek.

Mus. No. 2° H 897

Gut Bayerisch! Sammlung



von
originellen altbayrischen
Tänzen
aus dem vaterländischen Osten
für
PIANOFORTE
zu 2 Händen.

von
Rud. Schmaus, Lehrer
in **ROETZ** (Oberpfalz)

Heft 1. *Enthaltend 13 Nummern.*

Selbstverlag des Herausgebers.

1900

Lith. Anst. v. X. Rief, Regensburg.

Vorrede.

Die altbayrischen Tänze, welche sich weit in die Vergangenheit zurück in Melodie und Rhythmus unverändert vorfinden, sind besonders im östlichen Bayern zu Hause. Was den Rhythmus betrifft, so wechselt der $\frac{3}{4}$ Takt mit dem $\frac{2}{4}$ Takte in äußerst origineller Folge ab, und es gleicht unter den vielen derartigen Tänzen nicht einer dem andern. Eine natürliche Folge hiervon ist es, daß der Tänzer die Melodien und den Taktwechsel genau kennen muß, wenn er sich zu einem „Bayrischen“ heranwagen will.

Zur Ausführung dieser Tänze sei kurz erwähnt, daß jeder $\frac{3}{4}$ Takt im gewöhnlichen Walzertempo getanzt wird, während bei jedem $\frac{2}{4}$ Takte auf je $\frac{2}{8}$ ein Tritt mit Viertelsdrehung geschieht. Wer sich hierüber klar ist und einigermaßen Übung darin besitzt, wird auch leicht begreifen, wie die halben Takte in Nr. 9, 11 und 12 dieses Heftes zu behandeln sind. Die Musik zum betreffenden Tanze wird nach Belieben wiederholt.

Für den Klaviermusiker selbst möchte ich eigens bemerken, daß $\frac{1}{8}$ des $\frac{2}{4}$ Taktes genau so lang zu halten ist, als $\frac{1}{4}$ des $\frac{3}{4}$ Taktes; das musikalische Gefühl muß und wird in dieser Hinsicht helfend eingreifen; zu Papier bringen läßt sich das nicht. Kein Wunder, daß, wenn die Musik zu einem „Bayrischen“ anhebt, ein großer Teil des tanzlustigen Publikums sich zurückziehen und mehr oder minder ärgerlich zusehen oder in gar drolligen Sprüngen sich bemühen muß, diese „verfligten“ Tänze auch zusammenzubringen.

Einerseits, um hier Abhilfe zu schaffen, und dem sich hierfür interessierenden Publikum Gelegenheit zu geben, diese originellen Tänze auch im Familien- und Freundeskreise zu kultiviren, hauptsächlich aber, um diese Tanzmusik-Originale vor allzufrühem Aussterben zu retten, habe ich mich der Mühe unterzogen, diese Melodien nachzuschreiben und in Heften von je 12—15 dieser Tänze im leichtesten Klavier-Arrangement auf den Musikalienmarkt zu bringen.

Jenen Berufsmusikern der bekannten Treffelsteiner und Pilmersrieder Musikkapellen, sowie allen Uebrigen, die mir in uneigennütziger Weise Gelegenheit gaben und noch geben, die Melodien zu Papier zu bringen und so zu diesem Stückchen musikalischer Kulturgeschichte beitragen, sei an dieser Stelle aufrichtigster Dank gesagt.

Der Herausgeber.

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

1.
Hob'i mein Woitz
in d' Leim g'sak.

2.
S' Waldhennl

3.
Der Schu'karrn

4.
Der Heubodn.

Musical notation for the first system of 'Der Heubodn.' It consists of a treble and bass staff. The treble staff has a melody of eighth and sixteenth notes. The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines.

Musical notation for the second system of 'Der Heubodn.' It consists of a treble and bass staff. The treble staff continues the melody with various rhythmic patterns. The bass staff continues the accompaniment.

Musical notation for the third system of 'Der Heubodn.' It consists of a treble and bass staff. The treble staff features a melodic line with some grace notes. The bass staff continues the accompaniment.

Musical notation for the fourth system of 'Der Heubodn.' It consists of a treble and bass staff. The treble staff has a melodic line with some slurs. The bass staff continues the accompaniment.

5.
Siebn mal aufi
siebn mal oba!

Musical notation for the first system of 'Siebn mal aufi siebn mal oba!'. It consists of a treble and bass staff. The treble staff has a melody of eighth notes. The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords.

Musical notation for the second system of 'Siebn mal aufi siebn mal oba!'. It consists of a treble and bass staff. The treble staff continues the melody with some slurs. The bass staff continues the accompaniment.

Musical notation for the third system of 'Siebn mal aufi siebn mal oba!'. It consists of a treble and bass staff. The treble staff continues the melody with some slurs. The bass staff continues the accompaniment.

6.
Der Voda geht gar
net hoam!

7.
Maderl, steh auf!

8.
Hob i oan reiken
sehgn.

9.
S Eisenkeilnest.

10.
Maderl, i sog dirs
Drei, viermal!

11.
Der Bettlgergl
von Kulz.

12.
Soanzi Henni.



13.
Die boarisch'
Duadl.



BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

1851
-1852
-1853
-1854
-1855

Literatur über altbayerische Tänze, die sogenannten

"Zwiefachen":

- Schmaus Rudolf: "Gut Bayrisch!" Sammlung von originellen altbayerischen Tänzen aus dem vaterländischen Osten für Pianoforte von Rudolf Schmaus, Lehrer in Cham i.W. - Heft 1 enthaltend 13 Nummern, Heft 2 enthaltend 12 Nummern. Selbstverlag des Herausgebers. 1900 gedruckt in der Lith. Anstalt von Xaver Rief, Regensburg. Mit Vorrede und eingehender Beschreibung, wie die Tänze gespielt und getanzt werden, z.B. Tanzstellung, Taktwechsel, Walztempo, Viertel- oder Halbdrehung, Drehschritte, Aufstellung der Paare, Klatschen mit den Händen, Stampfen mit den Füßen, Drohen mit dem Finger, Kreis- oder Gruppenbildung usw.
- Hamza Ernst: "Folkloristische Studien aus dem niederösterreichischen Wechselgebiet", Zeitschrift des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins, Jahrgang 1913, Seite 103 ff.
- Hamza Ernst: "Volkskundliche Studien aus dem niederösterreichischen Wechselgebiet", Zeitschrift des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins, Jahrgang 1914, Seite 102 bis 125; mit Noteneinlagen, choreographischem Text und genauer Tanzanleitung.
- Pramberger Romuald: "Obermurtaler Volksleben", Zeitschrift des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins, Jahrgang 1923, pag.12 ff. Auszug aus den 21 Folianten: "Volkstum des oberen Murtales".
- Pramberger Romuald: "Steirische Tanzlust", Zeitschrift des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins, Jahrgang 1924, pag.132-148, mit genauer Beschreibung eines jeden einzelnen Tanzes, mit Tanzabbildungen, Notenbeispielen, Angaben der Tempi usw.
- Hager Franziska: "Über die Entstehung der altbayerischen Tänze", Bayerische Heimat No.47 (Beilage der Münchener Zeitung) vom 24.8.1926.
- Seywald Georg, Lehrer in Mainburg: "Die Zwiefachen" - ein altes deutsches Volksgut; ein Aufruf zur Sammlung und Mitarbeit. Veröffentlicht in "Die Ostbairischen Grenzmarken" Heft 1, Jahrgang 1926, Heimatkundliche Blätter. Verlag M. Waldbauer'sche Buchhandlung, Passau. Mit Einführung über Entstehung der altbayerischen Tänze, Anleitung zum Tanzen, Notenbeispielen usw.
- Osterrieder Franz X.: "Altbayerische Tänze", Bayerische Heimat No.21, Seite 163 (Beilage der Münchener Zeitung) vom 21. Febr. 1928.
- Hager Franziska: "An der Herdflamme der Heimat", Seite 304 bis 311, Heimatbücherverlag Müller & Königer, München 1927.

Brunner Johann: Heimatbuch des Bayerischen Bezirksamtes Cham, Akademische Buchdruckerei F. Straub München, 1922.

Frz. X. Osterrieder
Kunstschriftsteller
München 2. C.
Herrnstraße 27 Fernruf 20685

Mus. Pr 2°
4897
1

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

Schmaus

Gut Bayrisch! Sammlung



von
originellen altbayrischen
Tänzen
aus dem vaterländischen Osten
für
PIANOFORTE
zu 2 Händen.

von
Rud. Schmaus,

Lehrer
in **CHAM** i. W.

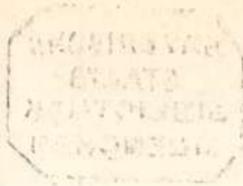
Heft II. Enthaltend 12 Nummern.

Selbstverlag des Herausgebers.

Preis: Mk. 1.-

(1900)

Xaver Rief, lith. Anst. Regensburg.



Bemerkungen, Anweisungen und Texte.

Zu Nr. 1 Die Musik spielt 8 Takte dieses Tanzes voraus als Zeichen zum Aufstellen der Paare. Diese stellen sich hintereinander im Kreise auf, so daß also die Tänzer den inneren, die Tänzerinnen den äußeren Kreis bilden. So marschiert nun alles nach dem Takte während des ganzen ersten Teiles; bei der Repetition kehren sich alle Tänzerinnen um und marschieren entgegengesetzt, die Tänzer dagegen marschieren fort wie bei Beginn, klatschen aber bei jedem Tritt mit den Händen. Beim Walzerteil nimmt jeder Tänzer die Tänzerin, die ihm gerade am nächsten ist, da es nicht häufig vorkommt, daß er seine engagierte Tänzerin wieder in diesem Moment trifft. Mit dieser neuen Tänzerin wird nach dem Walzer weiter marschiert, bis die Tänzerin sich wieder entgegengesetzt zu entfernen hat.

Zu Nr. 3 Das Paar ist in gewöhnlicher Tanzstellung; linke Hand des Tänzers und rechte der Tänzerin bleiben gefaßt. Bei 1 geht der linke Fuß des Tänzers und der rechte der Tänzerin einen Schritt vor, bei 2 in die Stellung zurück, bei 3 der rechte des Tänzers und der linke der Tänzerin, bei 4 in die Stellung zurück. Da das Paar bis hierher auf dem Platze bleibt, berührt man mit dem ausschreitenden Fuße nur an der Fußspitze den Boden. Bei den mit X bezeichneten Stellen geschieht eine Schrittdrehung. Der Abwechslung wegen kann die Wiederholung in C oder B geschehen, was ja keine Schwierigkeit bietet.

Zu Nr. 4

Takt 1:	Tänzer und Tänzerin	stehen bleiben, nahe gegenüber
" 2:	" " "	Händeklatschen bei X
" 3:	" " "	stehen bleiben wie in Takt 1
" 4:	" " "	Füße stampfen bei O
" 5:	" " "	drohen sich mit dem rechten Zeigefinger
" 6:	" " "	" " " " linken "
" 7 u. 8:	vier Drehschritte in gewöhnlicher Tanzstellung.	

Der zweite Teil hat rascheres Tempo, wie Schottisch ungefähr, und wird auch wie Schottisch getanzt.

Zu Nr. 5 Und unser Bauer, dös is a schlauer | Der, der steht so früh auf :|
Legt si' kam nieder, schreit scho glei' wieder: | Moidla, Moidla stehts auf :|

Zu Nr. 10 Hot mi' mei' Boda so prügelt, prügelt,
Tut ma mei' Bugl so wöih!
Wenn er mi wieder so prüglt, prüglt,
Pack i mei' Kanzerl und göih!
Boda, wenn gi'st ma den über, über,
Boda, wenn gi'st man denn s'Haus?
Scher' di do hinti in's Stübel, Stübel,
Nimm da brav Erdäpfel aus!

Zu Nr. 11 Der Tänzer hält mit der linken Hand die rechte der Tänzerin leicht gefaßt; der rechte Arm liegt um die Hüfte der Tänzerin. Das Paar macht bei 1, 3, 5, 7, einen Schritt vorwärts in der Richtung der Anfangsstellung und tritt mit dem andern Fuße bei 2, 4, 6, 8 nach; in jedem der übrigen 4 Takte des ersten Teiles, sowie im ganzen zweiten Teile werden je 2 Drehschritte gemacht.

Zu Nr. 12 Alla faß da, Gän's san in Hobern! Alla faß da, Gän's san in Hobern, laßt sie's no drin, g'hörn 'n Schwogern! Alla faß da, huß da da da, huß da da da, huß da da da! Alla faß da huß da da da, huß da da da — laßt sie's no drin, g'hör'n 'n Schwogern.

1.
Bauern-Français
(auch Jägermarsch genannt).

The first system of music for 'Bauern-Français' consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 2/4. The lower staff is in bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 2/4. The music begins with a treble clef and a bass clef, followed by a series of chords and eighth notes.

The second system of music for 'Bauern-Français' continues the piece. It features two staves in treble and bass clefs with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 2/4. The notation includes various rhythmic patterns and chord progressions.

The third system of music for 'Bauern-Français' continues the piece. It features two staves in treble and bass clefs with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 2/4. The notation includes various rhythmic patterns and chord progressions.

Walzer

The fourth system of music for 'Bauern-Français' continues the piece. It features two staves in treble and bass clefs with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 3/4. The notation includes various rhythmic patterns and chord progressions.

The fifth system of music for 'Bauern-Français' continues the piece. It features two staves in treble and bass clefs with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 3/4. The notation includes various rhythmic patterns and chord progressions.

Fine
//
*Wiederholung
vom Anfang an.*

2.
Wintergrün.

The first system of music for 'Wintergrün' consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 3/4. The lower staff is in bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 3/4. The music begins with a treble clef and a bass clef, followed by a series of chords and eighth notes.

The second system of music for 'Wintergrün' continues the piece. It features two staves in treble and bass clefs with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 3/4. The notation includes various rhythmic patterns and chord progressions.

3.
s' Hüttenmadl.
(Schottisch - Tempo.)

Musical notation for 's' Hüttenmadl' in 2/4 time. The piece consists of two systems. The first system has a treble clef with a key signature of one flat and a bass clef with a key signature of two flats. Fingerings 1, 2, 3, 4 are indicated in the first two measures. 'x' marks are present in the second and fourth measures of both staves. The second system continues the piece with similar notation and 'x' marks.

Continuation of the musical notation for 's' Hüttenmadl'. It features two systems of music. The first system includes fingerings 1, 2, 3, 4 and 'x' marks. The second system concludes with a double bar line and the word 'Schluss' written above the treble clef.

4.
Der Singerl-Polka.
(Rheinländer-Tempo)

Musical notation for 'Der Singerl-Polka' in 2/4 time. The piece consists of two systems. The first system has a treble clef with a key signature of one sharp and a bass clef with a key signature of one sharp. Fingerings 1, 2, 3, 4 are indicated. 'x' marks are present in the second measure of the first system, and 'o' marks are present in the second measure of the second system.

Continuation of the musical notation for 'Der Singerl-Polka'. It features two systems of music. The first system includes fingerings 1, 2, 3, 4 and 'x' marks. The second system concludes with a double bar line and the word 'Schluss!' written above the treble clef.

5
Moidla, Stehths auf!

Musical notation for 'Moidla, Stehths auf!' in 3/4 time. The piece consists of two systems. The first system has a treble clef with a key signature of one sharp and a bass clef with a key signature of one sharp. The second system continues the piece with similar notation.

Continuation of the musical notation for 'Moidla, Stehths auf!'. It features two systems of music. The first system includes fingerings 1, 2, 3, 4 and 'x' marks. The second system concludes with a double bar line and the word 'Walzer' written above the treble clef.

Final system of the musical notation for 'Moidla, Stehths auf!'. It features two systems of music. The first system includes fingerings 1, 2, 3, 4 and 'x' marks. The second system concludes with a double bar line.

8.
Der Bauer und
d' Bäuerin.

Musical notation for the first system of 'Der Bauer und d' Bäuerin'. It consists of a grand staff with a treble clef and a bass clef. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The music features a melody in the treble and a bass line in the bass. A first ending bracket labeled 'I^{mo}' spans the final two measures.

Musical notation for the second system of 'Der Bauer und d' Bäuerin'. It continues the grand staff from the first system. It includes a first ending bracket labeled 'I^{do}' at the beginning and another labeled 'I^{mo}' at the end, with a second ending bracket labeled 'II^{do}' following.

9.
Der Tauber „Kusku“.

Musical notation for the first system of 'Der Tauber „Kusku“'. It consists of a grand staff with a treble clef and a bass clef. The key signature is one flat (Bb) and the time signature is 3/4. The music features a melody in the treble and a bass line in the bass.

Musical notation for the second system of 'Der Tauber „Kusku“'. It continues the grand staff from the first system. A section of the music is marked 'Walzer.' and includes a repeat sign.

Musical notation for the third system of 'Der Tauber „Kusku“'. It continues the grand staff from the second system. It includes a first ending bracket labeled 'I^{mo}' and a second ending bracket labeled 'II^{do}'.

10.
s' Bauernbürschl

Musical notation for the first system of 's' Bauernbürschl'. It consists of a grand staff with a treble clef and a bass clef. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The music features a melody in the treble and a bass line in the bass.

Musical notation for the second system of 's' Bauernbürschl'. It continues the grand staff from the first system. A section of the music is marked 'Walzer.' and includes a repeat sign.

6.
s' Haidlercherl.

Musical score for 's' Haidlercherl.' in 2/4 time, with a 3/4 section. The score consists of two systems of piano accompaniment. The first system includes a treble and bass staff with a repeat sign and first/second endings. The second system continues the piece with similar notation and repeat signs.

7.
Münchner-Polka.
(Dirrigl - Maxl.)

Musical score for 'Münchner-Polka.' in 2/4 time, marked 'Rheinländer-Tempo'. The score includes piano accompaniment with a 'Trio' section. The first system shows the main melody and bass line. The second system features a 'Trio' section with a key signature change to one flat and a 2/4 time signature. The third system includes a '2 mal' (two times) marking and a 'Trio.' section with a key signature change to two flats. The final system concludes with 'I mo' and 'II do' markings.

11.
Der „Manchester“

Schottisch - Tempo.

Musical notation for the first system of 'Der Manchester'. It consists of a treble and bass staff in 2/4 time with a key signature of one flat. The treble staff has a melody with eighth notes and rests, with numbers 1-8 below the first four measures. The bass staff provides a simple accompaniment.

Musical notation for the second system of 'Der Manchester'. It continues the melody and accompaniment from the first system, ending with repeat signs and a fermata.

12.
d' Gäns san in
Hobern!

Walzertempo.

Musical notation for the first system of 'd' Gäns san in Hobern!'. It is in 3/4 time with a key signature of one sharp. The treble staff contains the vocal line with lyrics: "Al-la fafs da, Gäns san in Ho-bern! Ho-bern! lafst sies no". The bass staff has a simple accompaniment.

Musical notation for the second system of 'd' Gäns san in Hobern!'. The treble staff continues the vocal line with lyrics: "drin, ghörn' n Schwogern. Schwogern Al-la fafs da, Gäns san in Ho-bern Ho-bern,". The bass staff continues the accompaniment.

Musical notation for the third system of 'd' Gäns san in Hobern!'. The treble staff continues the vocal line with lyrics: "lafst sies no drin, ghörn' n Schwogern Al-la fafs da, hufs da da da". The bass staff continues the accompaniment.

Musical notation for the fourth system of 'd' Gäns san in Hobern!'. The treble staff continues the vocal line with lyrics: "hufs da da da hufs da da da! Al-la fafs da hufs da da". The bass staff continues the accompaniment.

Musical notation for the fifth system of 'd' Gäns san in Hobern!'. The treble staff continues the vocal line with lyrics: "da hufs da da da hufs da da da". The bass staff continues the accompaniment, ending with a double bar line and repeat signs.

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

11. Der „Manchester.“

Schottisch - Tempo.

Musical notation for the first system of 'Der Manchester'. It consists of a treble and bass staff in 2/4 time. The treble staff has a key signature of one flat and a common time signature. The first four measures are numbered 1 through 4, and the next four are numbered 5 through 8. The melody is a simple, rhythmic tune.

Musical notation for the second system of 'Der Manchester'. It continues the melody from the first system, ending with a repeat sign and a fermata. The bass staff provides a simple accompaniment.

12. d' Gäns san in Hobern!

Walzertempo.

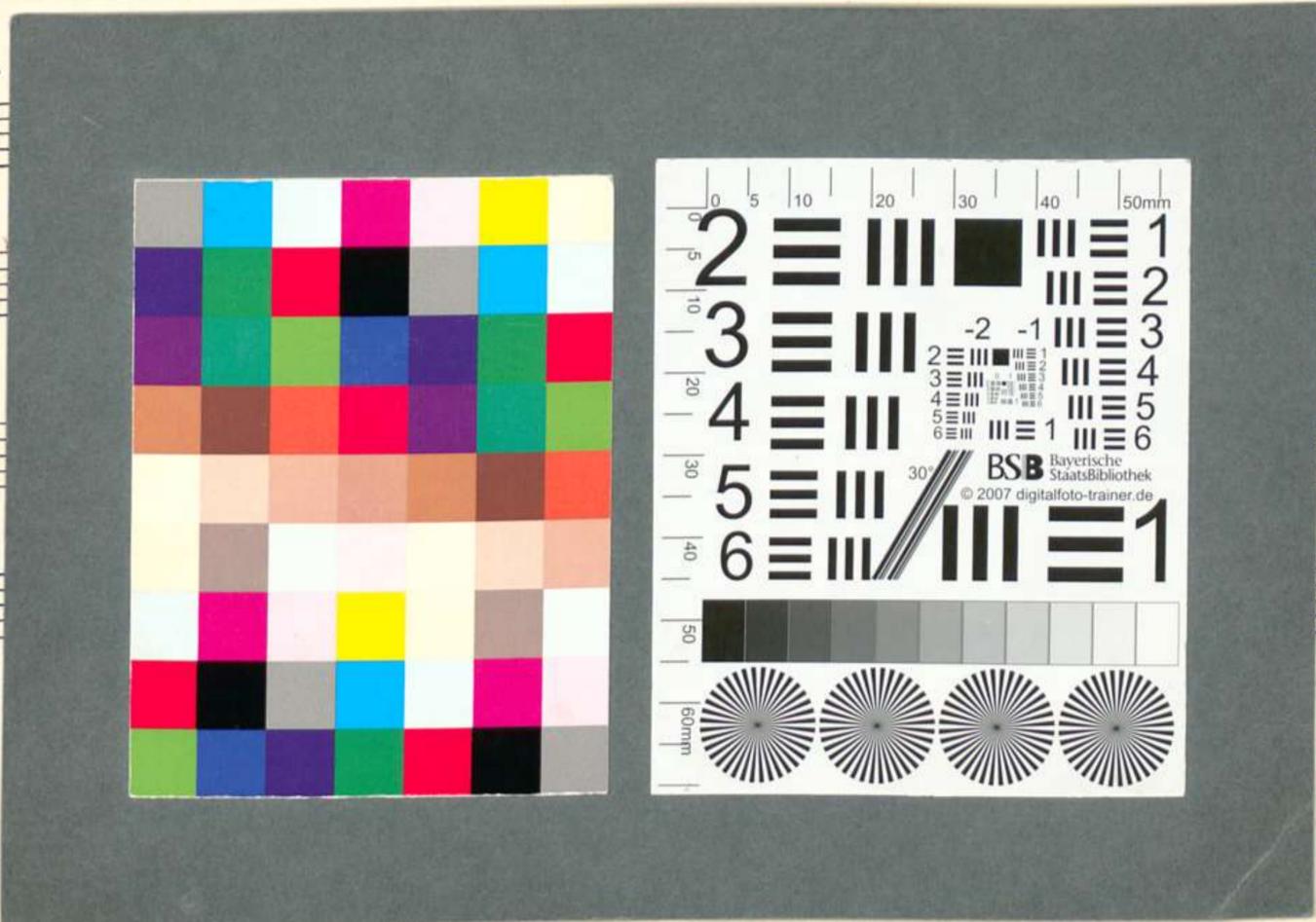
Musical notation for the first system of 'd' Gäns san in Hobern!'. It is in 3/4 time with a key signature of one sharp. The lyrics are: *Al-la fäfs da, Gäns san in Ho-bern! Ho-bern! lafst sies no*

Musical notation for the second system of 'd' Gäns san in Hobern!'. The lyrics are: *drin, g'hörn' n Schwogern. Schwogern Al-la fäfs da, Gäns san in Ho-bern Ho-bern,*

Musical notation for the third system of 'd' Gäns san in Hobern!'. The lyrics are: *lafst sies no drin, g'hörn' n Schwogern Al-la fäfs da, hufs da da da*

Musical notation for the fourth system of 'd' Gäns san in Hobern!'. The lyrics are: *hufs da*

Musical notation for the fifth system of 'd' Gäns san in Hobern!'. The lyrics are: *da*



Musical notation for the sixth system of 'd' Gäns san in Hobern!'. The lyrics are: *da da*

Musical notation for the seventh system of 'd' Gäns san in Hobern!'. It shows the end of the piece with a double bar line and a fermata.